

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

65 (13.8.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 65. Samstag den 13. August 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 12587. Vorsichtsmaßregeln zu Verhütung von Krankheiten unter dem Rindvieh, besonders unter den Pferden wegen schlechten Heu's betref.

In einigen Orten des Oberamts Rastatt, hat sich eine große Schwäche unter den Pferden gezeigt, und viele hat man ganz ungewöhnlich von Läusen geplagt getroffen. Dieser Uebelstand ist aber höchst wahrscheinlich eine Folge der schlechten Fütterung.

Bei der angeordneten Untersuchung fand nemlich der Thierarzt mit den Vorgesetzten in den Rheinorten Elchesheim, Zlingen, Au, Würmersheim, Durmersheim und Bietigheim in dem diesjährigen Heu eine große Menge kaum sichtbarer läuseartiger schwärzlicher Insecten und Würmer, und in desto größerer Menge, je weniger die Futterkräuter ihre Reife vor dem Abmähen erhalten, und auf nassen Wiesen gewachsen und schlecht nach Haus gebracht waren; dabei haben die wahrgenommen Insecten vielerlei Gestalten, und die Farbe des verschiedenartigen Heusaamens, je nach ihrer Entstehung in der Heugährung; zugleich wurde auch sehr vieles Heu, neben diesen Erscheinungen, schimmlicht, faul, äußerst übelriechend, staubig und mit Schlamm überzogen entdeckt, als Folge der vorangegangenen nassen Witterung, bei welcher die Einheimfung des Heu's erfolgt war.

Zur Abwendung der hieraus für den Viehstand entstehenden Gefahr, wurde vom Oberamt und Landphysikat Rastatt angeordnet, daß diejenigen Vieh-Eigenthümer, welche solches unreine Heu und kein besseres besitzen, dasselbe vor der Fütterung erst recht stark abtrefsen, ausschütteln, mit Salzwasser anfeuchten und mit gepulverten Wachholderbeeren täglich zweimal vermischen sollen.

Sämmtliche übrige Ober- und Aemter und Ortsvorgesetzte des Kreises werden aufgefordert, ähnliche Untersuchungen schleunig anzuordnen, auch nach Befund ähnliche Anordnungen zu treffen, und bei unbedingtem Viehbesitzern dafür zu sorgen, daß sie wenigstens mit Viehsalz zu diesem wichtigen Zwecke aus Gemeindsmitteln unentgeltlich versehen werden.

Nach 14 Tagen sieht man sodann der berichtlichen Vorlage des Resultats entgegen.

Durlach den 10. August 1831.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

J. A. d. D. H e n n e m a n n.

vd. Eberstein.

Nro. 11321. Die Umlage für die altbadische Hauptkriegs-Contributions-

Kasserverrechnung für das Etatsjahr 1831 betreffend.

Das Großh. Hochpreislliche Ministerium des Innern hat mittelst Verfügung vom 10. Juny 1831 Nro. 6205. zur Tilgung der 1796r Kriegsschulden für das Jahr 1831 eine Umlage von zwei Kreuzern aufs 100 fl. Steuerkapital auf die altbadische Gemeinden, wozu im diesseitigen Kreis auch die Orte des ehemaligen Abts Staab Schwarzach gehören, angeordnet, welches mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß diese Beiträge nach besondern Umlagsregistern wie im vorigen Jahr eingezogen werden. Offenburg am 6. August 1831.

Das Directorium des Kinzig-Kreises.

Fhr. von S e n s b u r g.

vd. Metzger.

Bekanntmachungen.

Durch die Entlassung des Schullehrers Schleg zu Rembach ist diese Schulstelle (Dekanats Wertheim) mit einem Competenzanschlag von 143 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese haben sich bei der Fürstlich Löwenstein Wertheimischen Ständesherrschaft binnen 4 Wochen zu melden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen des Mathes Warth auf Donnerstag den 25. August d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Durlach an das in Gant erkannte Vermögen des Leimsieder Martin Dettinger auf Donnerstag den 25. August d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Essens an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Georg Ledermanns Wittwe, auf Donnerstag den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ertenheim.

(3) zu Mahlberg an den in Gant erkannten Bürger und Bäcker Anton Wetterer auf Donnerstag den 1. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Mahlberg an den gantmäßig verstorbenen Schmidt Johannes Schätzle, auf Freitag den 2. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Rippenheim an die in Gant gerathenen Joseph Schaubers erste Eheleute, auf Freitag den 2. September d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Dirschweiler an den in Gant erkannten Karl Brierjung, auf Samstag den 3. Sep-

tember d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettligen.

(1) zu Ettligen an den in Gant erkannten Schneidermeister Janaz Mackert, den Alten, auf Montag den 19. September d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kenzingen.

(3) zu Kiesel an den vom 4. July an im Gant erkannten Krämer Peter Batiart auf Freitag den 26. August d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Oberkirch an den hiesigen Bürger u. Bäckermeister Joseph Wille, welcher gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 19. August d. J. früh 8 Uhr mit dem Bemerkten, daß die bekannten Gläubiger, die sich schon am 1. July d. J. anmeldeten, nicht zu erscheinen brauchen. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an den in Gant erkannten Nachlaß des Bäckers Joseph Kili auf Mittwoch den 31. August d. J. Vormittags 7 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Uhrenmachers Wilhelm Heinrich Gerwig, auf Donnerstag den 1. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei

(1) zu Weiler an das in Gant erkannte Vermögen des unerlaubt ausgetretenen Georg Schlegel und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Merkle, auf Freitag den 16. September d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

Zugleich wird auch Georg Schlegel aufgefodert, sich innerhalb 6 Wochen zu stellen, und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, ansonsten nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren, rückfichtlich der gegen seine Masse eingeklagt werdenden Forderungen aber er mit jeder Einrede ausgeschlossen, und die Erklärung des Massecurators in dieser Beziehung als maßgebend angenommen werden würde. U. d.

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(1) zu Neufreistett an den in Gant erkannten Schutzjuden Löw Hammel, auf Montag den 5. September d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(2) zu Furtwangen an das in Gant erkannte Verlassenschaftsvermögen der ledigen Händlerin Katharine Mörk, auf Freitag den 26. August d. J. Vorm. 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

(2) Baden. [Schuldenliquidation.] Auf Verlangen der Erbinteressenten der Seiler Ludwig Dietrich'schen Ehefrau Verlassenschaftsmasse ist zur Schuldenliquidation des Seilers Dietrich von hier Taafahrt auf Mittwoch den 31. August Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt; wozu sämtliche Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen werden, ihre Forderungen um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst nach dem Antraq der Beteiligten das Gemeinschaftsvermögen abgetheilt, und die eine Hälfte ohne Rücksicht auf weitere Gläubiger den Erben der Dietrich'schen Ehefrau eingantwortet werden soll.

Baden den 28. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(1) von Falkau der ledige Fidel Brügger von dessen Aufenthalt seit 1811 nichts mehr in Erfahrung kam, dessen Vermögen in 891 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Reichen der Anton und Sebastian Boos, welche sich schon vor geraumer Zeit von Hause entfernten, ohne daß sie von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht gaben, deren Vermögen in 98 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Kastatt.

(2) von Stollhofen der Mathias Müller, welcher im Jahr 1808 als Schmiidgesell in die Fremde gieng, und seit 1813 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in beiläufig 500 fl. besteht.

(1) Schwesingen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Christoph Filsinger von Schwesingen auf die öffentliche Vorladung vom 4. April 1827. No. 3050. bisher nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt.

Schwesingen den 9. August 1831.

Groß. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Karl Jost von Freudenstein, kön. würt. Oberamts Maulbronn, welcher wegen Schatzgräberei dabier verhaftet war, ist in der verfloßnen Nacht mittelst gewaltigen Ausbruchs aus seinem Gefängniß entwichen.

! Signalement.

Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 4" groß, kleiner Statur, hat ein ovales Gesicht, braune Haare, blaue Augen, gewöhnliche Nase, gute Zähne und rundes Kinn. Er trug bei seiner Entweichung lange Hosen von blauem selbst verfertigtem Baumwollenzeug, und dergleichen Wamms, eine runde schwarze manchesteinerne Kappe mit schwarzem ledernen Schild und Schuhe.

Wir ersuchen sämtliche resp. Behörden auf den obengenannten zu fahnden, ihn auf Bretten zu arretiren und ander einzuliefern.

Bretten den 2. August 1831.

Groß. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Montags den 24. v. M. früh zwischen 9 und 10 Uhr wurde die Ehefrau des Nikolaus Kösch in Draiersbach, Vogtei Ottenhöfen, in ihrem etwas entfernt gelegenen Hause von 2 Purschen überfallen und folgender Gegenstände beraubt:

Geld in verschiedenen Münzsorten von 3 bis 24 kr.

Stücke 20 fl.

Eine halbe Seite geräucherter Speck.

Eine Maas Kirchenwasser in einer gewöhnlichen Brauntweinbutter.

Zwei Laib Laubbrod.

Ein Leintuch.

Zwei Mannshänder vornen an der Brust mit N. R. roth gezeichnet.

Was zum Behuf der Fahndung anmit bekannt gemacht wird.

Achern den 2. August 1831.

Groß. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Dem Karl Mühleisen, Insaße von Hohenwetttersbach, wurden gestern Abend 34 Ellen werkenes, und 94 Ellen hänselnes, gänzlich gebleichtes Tuch von der Bleiche weggestohlen; bei letzterem war das Ende zu einem Tisch-tuche bestimmt, und daher 6 Rippen eingewoben. Sonstige Kennzeichen sind keine vorhanden. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 10. August 1831.
Großherzogl. Oberamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Am 28. dieses Nachmittags ist dem Bürger Blasius Schwanz zu Schlatt am Randen aus seinem Garten beim Hause 24 Ellen ungebleichte rauhe Leinwand entwendet worden. Dieses wird zur Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Engen den 30. July 1831.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. v. M. wurden dem Tagelöhner Valentin Geiger in Schwaighausen mittelst Einbruchs in dem Speicherkeller entwendet:

- 4½ Sri. Grundbirnen.
- 4 Laibe Brod.
- 1 Kirschenkorb.
- 1 Strohhut.

Welches zur Fahndung andurch bekannt gemacht wird. Ettenheim den 1. August 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Diebstahl.] Verfloffene Nacht wurden aus einem hiesigen Kaufladen aus der Ladenkasse 10 — 12 fl. mittelst Aufbrechen eines Fensterladens und Aufsprennung gedachter Kasse entwendet. Das Geld bestand aus einem alten französischen Thaler, zwei Sechsbägnern, das übrige aus verschiedener kleinerer Münze. Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur Kenntniß der betreffenden Behörden.

Gernsbach den 7. August 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. July wurden dem Dominik Lehmann in Pfaffenbach, Vogtei Reichenbach, mittelst gewaltsamen Einbruchs nachbenannte Gegenstände entwendet:

- 1) Eine tannene große ziemlich alte Rahm- fl. Kr. stunde, unten mit 3, in der Mitte mit 2 und oben mit 1 weißem Reif, von Haselholz; daran ist eine eichene Zapfendauge mit ei-

nem Loche zum Ablassen, der Deckel ist von tannem Holze und hat oben eine Leiste, mit dem Rahm im Werth

- 2) Ein alter 4 fl. schwerer Spalthammer mit buchenem Stiel 3 —
- 3) Ein altes Schmelzpfännlein mit einem Loche im Boden 1 30
- 4) Ein größeres Pfännlein, noch neu — 24
- 5) Ein flacher neuer Rahmlöffel, woran der Stiel oben breit ist, und dem Löffel zu sich schmälert 1 —
- 6) 3 Hauen, wovon 1 noch gut, 2 haben buchene und 1 einen nußbaumenen Helm, 2 ein Herzzeichen und die 3te ein Kreuzzeichen, alle — 15

Dies bringen wir zum Zweck der Fahndung auf den unbekanntem Thäter zur allgemeinen Kenntniß. Gengenbach den 28. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Der unterm 5. d. M. sub No. 21, 125. angezeigte, an Johann Schuh zu Goldscheuer verübte Diebstahl wurde höchst wahrscheinlich von Abraham Riedacher von Bodersweier, Amtes Rheinbischoffsheim, verübt. Da sich derselbe auf flüchtigem Fuße befindet, so werden sämtliche Behörden ersucht (die diesseitigen Ortsvorstände angewiesen) auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einführen zu lassen. Das Signalement desselben ist unten beigelegt. Dazu wird noch bemerkt, daß dem Schuh zu gleicher Zeit ein Rasirmesser mit schwarzem Heft von Wein, worauf die No. 106. ersichtlich, in schwarz lederner Scheide entwendet wurde, so wie dem Nachbar des Schuh, Fidel Wies, in dessen Haus der Verdächtige zu gleicher Zeit gewesen, ebenfalls ein Rasirmesser entwendet worden.

Offenburg den 10. August 1831.
Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Er ist 28 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, unversehrter Statur, hat eine blasse Gesichtsfarbe, graue Augen, etwas rothe Haare und spitze Nase.

(1) Rheinbischoffsheim. [Gefundener Leichnam.] Am 3. d. M. wurde in der Nähe des Dorfs Helmlingen der unten beschriebene männliche Leichnam aus dem Rhein ans Ufer gezogen, welches

zur Nachricht den unbekanntem Verwandten des Verunglückten, der aller Wahrscheinlichkeit nach, Schiffsknecht gewesen, öffentlich bekannt gemacht wird.

Rheinbischhoffheim den 6. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Verunglückten.

Er maß 5' 3", war von starkem Körperbau, etwa 26 bis 28 Jahr alt, hatte glatte, lichtbraune Haare, einen starken rothen Schnauzbart und gute Zähne. Die Gesichtszüge, welche durch die eingetretene Fäulniß entstellte waren, können nicht angegeben werden. Der Leichnam war bekleidet mit einem ziemlich neuen hänsenen Hemde, in welches vornen auf der Brust der Buchstabe B. mit rothem Garn eingenaht war; sodann mit grauweißen witzchenen Pantalons mit Schlagsäcken und weißen Beinknöpfen, einem doppelt tuchenen Hosenträger und alten, am Ueberleder gestickten und mit großen Nägeln beschlagenen Stiefeln.

(2) Schwellingen. [Aufforderung.] Gegen den seit 11 Jahren wegen Diebstahls landflüchtig gewordenen und damals schon öffentlich vorerladenen Schullehrer Nikolaus Schüpfer von Plankstatt, hat dessen Ehefrau, Behufs ihrer Wiedererhelichung ein Trennungsgesuch eingereicht. Nikolaus Schüpfer wird somit aufgefordert, seine etwaige Einwendungen binnen 6 Wochen peremptorischer Frist dahier vorzubringen, widrigenfalls nach Lage der Sache rechtliche Entscheidung erfolgen wird.

Schwellingen den 3. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(3) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Rixlau, Bruchsal Ettlingen u. Rastatt, sodann die Lieferung der Fourage für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal und Karlsruhe mit Gottsau, in den drei Monaten September October und November 1831 wird durch Soumissionen an die Benignstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, begeben. Die Soumissionen, in welchen die Angebote in deutlichen Zahlen und Worten auszudrücken, insbesondere aber die angebotenen Preise auf die Fourage zu specificiren sind, wieviel nemlich davon für die leichte Ration Haber ad 6 Misse (welche ungefähr 7 — 8 Pfund neues Gewicht haben, und 183or Gewächs seyn müssen) Heu und Stroh gerechnet ist, werden Montag den 22. August d. J. Vormittags 10 Uhr geöffnet, und müssen

daher längstens bis zum 21. dahier eintreffen, indem auf später erscheinende Soumissionen keine Rücksicht genommen wird. Dieselben müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung: „Brod- und Fouragelieferung betreffend“ tragen, und da man sich auf keine weitem, als auf die bestehenden Lieferungsbedingungen einläßt, welche bei den Stadtcommandantschaften der genannten Garnisonen und bei dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden können, so werden es die Soumittenten selbst für unnöthig finden, Klauseln und Nebenbedingungen oder Bemerkungen in die Soumissionen aufzunehmen, welche durchaus nicht berücksichtigt werden. Wenn zwei oder mehrere Personen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine oder die andere Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben; eine mit der Unterschrift „N. N. et Compagnie“ versehenene Soumission wird nicht angenommen. Ebenso werden keine Aftersaccorde und keine Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß solche unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Dritten ausgewirkt hat.

Karlsruhe den 1. August 1831.

Großh. Bad. Kriegsministerium.

W. W. des Präsidenten.

v. Stockhorn.

vd. Schmitz.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Am Montag den 22. August d. J. Morgens 9 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle 60 Ohm neuen Maafes 1828r Newweierer Niederländer Mauerwein, in kleinen Abtheilungen und mit annehmbaren Geboten ohne Ratificationsvorbehalt, gegen gleich baare Bezahlung beim Abfassen nebst 100 fl Weinsteu und Floß, so wie einige Inventarstücke, als altes Messgeschirr, eiserne Waagbalken mit Schalen und Gewichten etc. öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Baden den 4. August 1831.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Eppingen. [Bauaccordversteigerung.] Die Vergrößerung oder Neubauung des evangl. Schulhauses zu Sulzfeld wird mit Ratificationsvorbehalt Montags den 22. d. Morgens 9 Uhr auf dem dortigen Rathhause an den Benignstnehmenden versteigert, wozu man die betreffenden Handwerksleute, als Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser und Glaser unter dem Anfügen ein-

laden will, daß Auswärtige mit Zeugnissen über ihre Arbeits und Cautionsfähigkeit versehen seyn müssen.

Eppingen den 3. August 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Wirthshausversteigerung.] Die zur Gantmasse des Gabriel Krieg in Ottenau gehörige neu erbaute zweistöckige Behausung, mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Löwen, sammt Scheuer, Stallung und 1 Viertel 25 Ruthen Hofraih und Garten, nebst einer gut eingerichteten Bierbrauerey, soll nach amtlichem Beschluß einer zweiten und letztmaligen Versteigerung mit der Bedingung ausgesetzt werden, daß nach dem Zuschlag kein Nachgebot mehr angenommen wird. Diese Versteigerung wird Samstag den 20. August d. J. Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zum Löwen selbst vorgenommen, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Vermögensverhältnisse mit glaubhaften Zeugnissen auszuweisen. Gernsbach den 6. August 1831.
Großh. Amtsrevisorat.

(1) Pforzheim. [Brennholzversteigerung.] Aus herrschaftlichen Waldungen, Reviers Seehaus, werden gegen baare Zahlung versteigert:

Donnerstag den 18. d. M. im Schlag an der Käfersteig:

1½ Klafter buchen,
3 " eichen und
140 " tannen Holz.

Freitag den 19. d. M. im Schlag Kohau:

6½ Klafter buchen,
26½ " eichen und
208½ " tannen Holz.

Samstag den 20. d. M. im Schlag Lindengsfäll, und auf dem Fürst:

1½ Klafter buchen,
34 " eichen und
56 " tannen Holz.

Die Zusammenkunft ist den 1. Tag früh 7 Uhr an der Käfersteig, die zwei andern Tage zur gleichen Zeit an der alten Eutingen Kohlblatte.

Pforzheim am 10. August 1831.
Großherzogl. Forstamt.

(2) Rheinbischhoffshheim. [Schulhausbauversteigerung.] Auf Freitag den 2. September d. J. Morgens 8 Uhr wird in Muckenschopf der Neubau eines steinernen Schulhauses und die Herstellung eines Gemeindehauses aus dem alten Schulhaus im Abstrich öffentlich versteigert werden, wozu die Bauhandwerkleute und Materiallieferanten eingeladen

werden. Der Plan und Kostenüberschlag kann täglich auf der Amtskanzlei dahier eingesehen werden.

Rheinbischhoffshheim den 8. August 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Billingen [Fruchtversteigerung.] Am Donnerstag den 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Fruchtspeicher in St. Georgen ohnzefähr 140 Malter Haber und 8 Malter Roggen gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert.

Billingen den 4. August 1831.

Großh. Domainverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Ellmendingen. [Schäferverleihung.] Mittwoch den 14. August d. J. wird die Winterschaafwaide auf der hiesigen Orts-Gemarkung von Michaelis 1831 bis Georgi 1832 auf dem hiesigen Rathhaus, Mittags 1 Uhr in Verleihung gegeben, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Ellmendingen am 10. August 1831.

Der Ortsvorstand.

(1) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Die Schäferrei der hiesigen Stadt, auf welcher den Sommer hindurch 400 und den Winter 600 Stücke gehalten werden dürfen, und zu welcher Wohnung, Scheuer, Stallung, ½ Morgen Grasgarten und 12½ Morgen Wiesen abgegeben werden, soll auf weitere 6 Jahre, von Michaeli 1831 bis dahin 1837 verpachtet werden. Zur öffentlichen Steigerung auf hiesigem Rathhaus wird Montag den 12. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt und werden die Pachtliebhaber dazu eingeladen, mit dem Anhang, das Fremde genügende Vermögens- und Sittenzeugnisse beibringen müssen, die Pachtbedingungen aber vor der Steigerung bekannt gemacht, auch voraus bei der Rathschreiberei eingesehen werden können.

Pforzheim den 1. August 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(2) Einsheim. [Viehmarkt betreffend.] Der Stadt Einsheim ist die höhere Genehmigung zu einem vierten Viehmarkt ertheilt worden, welcher auf Dienstag vor Regidi fällt und dieses Jahr erstmals auf Dienstag den 30. d. M. abgehalten wird.

Einsheim den 5. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein seit mehreren Jahren rezipirter Kameral-Scribent, welcher sich über practische Kenntnisse, Fleiß und Aufsführung mit sehr vortheilhaften und empfehlenden

Beugnissen auszuweisen vermag, wünscht bei einer im Nurg- und Pfingkreis gelegenen Berechnung die erste Schiffsen-Stelle zu erhalten. Lfferte und Bedingungen werden an denselben mit der Bezeichnung C. F. R. H. durch das Comptoir des Anzeige-Blatts bestellt werden.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Unterzeichneter macht seinen Freunden und Gönnern hiermit die schuldige Anzeige, daß er seine Wohnung aus dem Hause Nro. 6. der Zähringerstraße in das Accisor Burkhard'sche Haus Nro. 23. in der alten Waldstraße nunmehr verlegt habe.

Karlsruhe den 2. August 1831.

Haffner, Schriftverfasser.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schuhmacher Friedrich Lüder dahier das Prädicat als Hoffschuhmacher gnädigst zu ertheilen geruht.

Unglücksfall.

Kaum war im Kreisanzeigebblatt v. 2. v. M. Nro. 53. das Verunglücken eines Kindes durch Ertrinken zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht, als einen hiesigen Einwohner der Verlust eines siebenjährigen Knaben auf gleiche Weise traf, und wenige Tage nachher ein fünfjähriges Mädchen dem Tode durch Ertrinken schon nahe war, welches Letztere nur durch die schnelle Entschlossenheit eines jungen Mannes von hier, noch gerettet worden ist. Beide Kinder waren ohne die gehörige Ästere Aufsicht sich selbst überlassen, und hatten an dem an einigen Orten steilen Ufer der eingedammten Pfingden unglücklichen Fall gethan.

Mit dieser wiederholten Warnung für die Eltern und für die, welchen Kinder anvertraut sind, sieht man sich veranlaßt, die schon so oft in öffentlichen Blättern ertheilte Belchrung in Erinnerung zu bringen, daß das unverständlich immer noch angewendete Stellen eines Ertrunkenen auf den Kopf, nichts weniger als ein Mittel zur Wiederbelebung ist, sondern gerade dadurch der Tod durch Ersticken noch befördert wird.

Durlach den 10 August 1831.

Großh. Oberamt.

Auszug aus dem Verzeichniß der vom 8. bis 11. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Frau Baron v. Bayerndorf mit Fam. aus München. Hr. Haller aus Dresden. Hr. Wood, Hr. W. Lockwood und Hr. G. Lockwood aus England. Hr. Jullien aus Paris.

Im Hirsch. Hr. Poffel aus Meh. Hr. Hepp, Kaufm. aus Mannheim. Hr. Leborus, Doctor aus Schweden, mit Gattin. Hr. von Himer aus Ungarn. Hr. Eichhorn, Kammergerichts-Referendar aus Berlin. Hr. Goldschmidt und Hr. Satorius, Studenten aus Göttingen. Hr. Stoffer, Rm. aus Frankfurt. Hr. Pfostenberger, Rm. aus Wilsbuden. Hr. Mayer, Obercommissar mit Sohn aus Weiblingen. Hr. Woltber, Notarius aus Dberingenheim, mit Fam. Hr. Pelzhergen, Baupraktikant aus Aueburg. Hr. Thoma, Baupraktikant aus Berlin. Hr. Funke mit Fam. aus England.

Im Salmen. Hr. Grautoff mit Fam. aus Leoben. Hr. Schwarzbeck, Professor aus Wien mit Gattin. Mad. Braun aus Strassburg. Hr. Cochram aus England. Hr. Baron von Lahn aus München. Hr. Meiler, Secretär von da. Hr. Thourer, Professor der Baukunst, mit Fam. aus Stuttgart. Hr. Keller, Ober-Appellationsrath aus Darmstadt. Hr. Welton mit Fam. aus England.

In der Sonne. Hr. Kunzweiser, Doctor aus Mannheim. Hr. Wähinger, Opersänger aus München. Hr. Scheffer, Amtmann aus Straubing. Hr. Wächter, Doctor aus Stuttgart. Hr. Schulz aus Frankfurt. Hr. Moger aus Bremen. Hr. Balian, Doctor von da. Hr. Mont und Hr. Lockwont, Gelleute aus England. Hr. Mayfaleim, Hr. Walber und Hr. Fofele aus England. Hr. Bira aus England. Hr. v. Plessen aus Darmstadt. Hr. Pensa, Kaufm. aus Mayland.

In der Stadt Paris. Hr. Graf v. Wollenshold aus Dresden. Hr. Jacob, Rm. aus Lyon. Hr. Beuzart aus Strassburg. Hr. Lecler und Mad. Grubel von da. Dlle. Rebel aus Hagenau. Hr. Heffmann aus Mannheim. Hr. Jäger aus Hagenau. Hr. Neumaan aus Stettin. Hr. Descke, Hr. Fröhlich und Hr. Dochtermann aus Hannover. Hr. Kessel, Friedensrichter aus Hagenau. Hr. Bronner, Kaufm. von da. Hr. Zmer, Hofgerichts-Advokat aus Riga. Hr. Caviezel von da.

Im Zähringer Hof. Hr. Ringg von Ringenfeld, Generalleutenant aus Mannheim. Hr. v. Kammerer, Director aus Stuttgart. Hr. Dornfeld, Commissär aus Dberingen. Hr. van der Leyen, Officier aus Crefeld, Frau von Weimar aus Stuttgart. Frau. von Stofch von da. Hr. Avril, Rm. aus Frankfurt. Hr. Holz mit Fam. aus Mainz. Hr. Wagner aus Düsseldorf. Hr. von Werth mit Gattin aus Ebersfeld.

In Privathäusern. Mad. Christmann mit Fam. aus Strassburg. Hr. Schmidt aus Coblenz. Frau v. Bonne, Frau. v. Bonne und Frau. v. H. baumont aus Nancy. Hr. von Lonsedoiff mit Fam. aus Fahr. Hr. Fohse, Rm. aus New-York. Hr. Groutoff mit Fam. aus London. Frau v. Bibieta mit Fam. aus Hamburg. Hr. Bernard, Kapitän aus England. Hr. Graf v. Cambis aus Paris. Hr. Graf Poffing aus Baiern. Hr. Boron Leiskner von da. Hr. von Freydarf, Großh. Bad. Oberst aus Karlsruhe. Hr. Hagen und Hr. Beuder aus Mainz. Mad. Konig und Dlle. Krese aus Coigny. Hr. v. Leth, Forstmeister mit Fam. aus Heibenberg. Hr. Ziegler aus Strassburg. Hr. Witmaar aus Stuttgart. Hr. Weise, Buchhändler von da. Mad. Klein mit Dlle. Schwester aus Offenbürg. Hr. Herz aus Paris. Hr. Rad aus Wien.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung
in Karlsruhe ist erschienen und broschirt zu erhalten:

Commissionsbericht
über den Antrag der zweiten Kammer
auf
Aufhebung der Censur

und
Herstellung vollkommener
Pressfreiheit.

Erstattet
in der ersten Kammer
der badischen Ständeversammlung,
von dem

Freiherrn v. Wessenberg.
8. Preis 12 kr.

Entwurf einer Agende

für die
evangelisch-protestantische Kirche
des

Großherzogthums Baden.

Von einer dazu niedergesetzten Commission
bearbeitet.

8. Preis 48 kr.

Ferner ist daselbst broschirt für 30 kr. zu haben:

Vorschläge

über die Einführung einer allgemeinen
Vermögenssteuer in Baden,

von
K. Mathy,
Kameral-Praktikant.

In der Kammer der Abgeordneten ist es bei ver-
schiedenen Gelegenheiten, und namentlich in der Si-
zung vom 13. Juli bei der Diskussion über das
Gemeindeumlagegesetz, zur Sprache gekommen, wie
wünschenswerth ein zweckmäßigeres Steuer-system, als
das jetzt bestehende, an und für sich sowohl und zu-
gleich als Norm für die Reorganisation der Gemeinde-
umlagen sein würde.

Die Frage über das ob? ist entschieden, die
Frage über das wie? ist in dieser Schrift beant-
wortet.

Weit entfernt, dem leselustigen Publikum leere
Deklamationen aufzutischen, hat der Herr Verfasser
seine Vorschläge bis in das kleinste Detail durch ge-
haltvolle Gründe dargethan, und durch zuverlässige
Berechnungen bewiesen. Das günstige Urtheil sach-
kundiger Männer hat ihn bestimmt, seine Schrift der
Öffentlichkeit zu übergeben. Wir empfehlen dieselbe
Jedem, den dieser wichtige Gegenstand interessirt, und
glauben versichern zu dürfen, daß sie Niemand aus
der Hand legen wird, ohne sich von der Zweckmäßige-
keit und Ausführbarkeit der gemachten Vorschläge
überzeugt zu haben.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 6. August 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.			Karlsruhe.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsruhe.	Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	Ein Weck zu 1 kr. hält	—	4½	—	5	Das Pfund. Schensfleisch	10	9				
Alter Kernen	14	1	13	31	13	—	ditto zu 2 kr.	—	9	—	10	Gemeines "	8	7				
Weizen "	14	—	14	—	—	—	Weisbrod zu 6 kr. hält	—	28	—	31	Rohfleisch "	8	7				
Neues Korn	8	22	8	22	—	—	Schwarzbrod zu 8 kr. hält	2	—	—	—	Kauplingsfl. Hammelfl.	8	7				
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr. hält	4	—	—	—	Schweinefl.	9	8				
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	ditto zu 16 "	—	—	—	—	1 Ochsenzunge	24	—				
Gersten "	7	20	7	20	6	40	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	1 Ochsenfuß	9	—				
Haber "	5	3	5	3	4	40						1 Kalbsfuß	26	—				
Weiskorn "	10	40	10	40	—	—												
Erbsen d. Gr.	—	—	—	—	—	—												
Linsen "	—	—	—	—	—	—												
Bohnen "	—	—	—	—	—	—												

(Viktualien - Preise) Riadschmalz das Pfund 20 kr. — Schweineschmalz 18 kr. — Butter 18 kr.
Lichter gezogene 22 kr. gegossene 20 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Ent. 20 fl. 9 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.